Willy Rätz verabschiedet sich von der ETS

Autor(en): **Wolf, Kaspar**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **40 (1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUS DER REDAKTION

Willy Rätz verabschiedet sich von der ETS

Willy Rätz, Stellvertretender Direktor der Sportschule, der Vater von Jugend + Sport und Vorkämpfer des Jugendsportzentrums Tenero, verabschiedet sich am 28. Februar von der ETS. Die Altersguillotine funktioniert beim 65jährigen Beamten eben automatisch; wir sagen ihm auf Wiedersehen, und Willy Rätz ist in die grosse Freiheit entlassen. Allein, es geschieht nicht ohne innere Bewegung.

Willy Rätz ist für Magglinger Begriffe Einheimischer, zwar nicht Bieler wie Ernst Hirt, Initiant der ETS, wohl aber im benachbarten Dorf Gerolfingen rechts (von Magglingen aus) geboren und im Dorf links, Busswil, aufgewachsen und zeitlebens dort wohnhaft geblieben. In dieser räumlichen, nicht ganz zufälligen Trennung vom Arbeitsort Magglingen widerspiegelt sich bereits einer seiner Wesenszüge: so ansprechbar er auch war, bei Sachgeschäften behielt er immer so viel Distanz, dass er nie die Übersicht verlor.

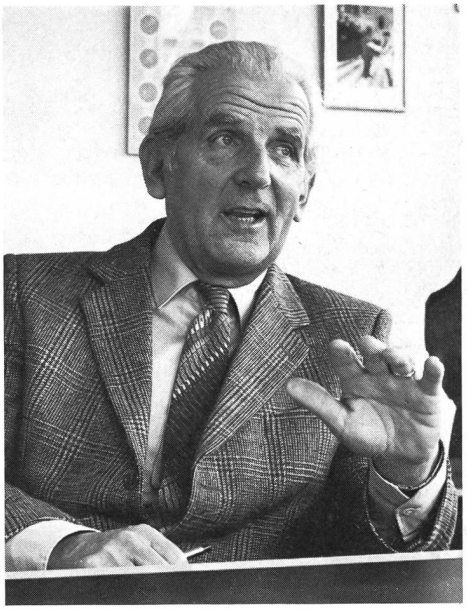
Im Jahre 1942 leistete er wie alle anderen Zeitgenossen Aktivdienst, im Seeländer Bataillon 25, unter einem Kommandanten namens Ernst Hirt. Was wunder, dass diesem der junge Leutnant, Oberturner, Vorunterrichtsleiter und Patrouillenführer Rätz auffiel und er ihn kurzerhand nach Magglingen verpflichtete (der historischen Wahrheit zuliebe zuerst an die «Eidgenössische Zentrale für Vorunterricht und ausserdienstliche Tätigkeit» unter der Bundeskuppel in Bern).

Als diese EZV mit dem Kurszentrum in Magglingen fusioniert wurde, ging auch Willy Rätz mit, heiratete zwischen zwei Militärdiensten seine liebenswerte Emmi und wirkte an der ETS nacheinander als Kursadjutant, Klassenlehrer und Sekretär der Sektion Vorunterricht.

1958 übernahm er selbst die Sektion Vorunterricht, 1968 wurde er Stellvertretender Direktor der ETS – bei dieser Gelegenheit sei ein weiterer Wesenszug aufgedeckt: seine Loyalität und Gradlinigkeit. Als 1967 das Gerangel um den ETS-Direktorenposten anhub, und auch Willy Rätz in vieler Munde stand, nahm er den Amtskollegen Wolf zur Seite und sagte: ich verzichte, mach das Rennen, ich helfe.

Willy Rätz war ein Mann des turnerisch-sportlichen Vorunterrichtes, einer Idee, die er von Ernst Hirt übernommen und auf seine Art weit ins Land hinaus getragen hatte. Er war aber auch der Mann, der die Grenzen des Vorunterrichts erkannte (nur männliche Jugend, nur einige Sportarten) und in den sechziger Jahren vehement für eine entscheidende Umstrukturierung eintrat. Im Rahmen einer langjährig erkämpften Verfassungsbestimmung und eines Bundesgesetzes für Sport wurde die Institution «Jugend + Sport» geschaffen, mit Einschluss der Mädchen, ausgedehnt auf 30 Sportarten, nachbetrachtet das bisher wohl grösste Jugendwerk unseres Landes. Viele halfen mit, Ernst Hirt in seinen letzten direktorialen Jahren, Wolfgang Weiss von der Ausbildungsseite her, die kantonalen Amtsvorsteher, alle aber geführt und mitgerissen von Willys Enthusiasmus, von seiner unermüdlichen Schaffenskraft, von seiner ordnenden Hand. Heute steht das Werk zugunsten der Schweizer Jugend gefestigt da. Willy Rätz kann ruhig und mit Genugtuung den Hut nehmen.

Doch auch er hatte zwei Seelen in der Brust. Sein zweites Anliegen war «Tenero», von null aufgebaut zu einem florierenden, wenn auch noch improvisierten Jugend-Camp am Langensee. Wieviele Barrieren wegzuräumen waren, zusammen mit der Schweizerischen Nationalspende, gegen tausend Wenn und Aber, weiss nur er. Und 10 Jahre dauerte sein hartnäckiger Kampf, bis die 28 Mio. für die erste Ausbauetappe bewilligt waren. Macht die (nicht zufällig) auf den 22. Februar angesetzte Grundsteinlegung in Tenero die vielen Enttäuschungen und die lange Wartezeit wett? Vom optimistischen Willy Rätz kann ich das annehmen.



Die Einführung des Lehrlingssportes, die Modernisierung der Leistungsprüfung bei der Aushebung und vieles andere noch ist von seinem Arbeits- und Führungsstil geprägt. Als Stellvertretender Direktor war er bei allen grösseren Entscheidungen der ETS mitbeteiligt. Ich betrat sein Büro, um Rat zu holen, nicht um Anordnungen zu treffen. In meinem Büro nahm er Akten vom Schreibtisch mit den Worten: lass mich das machen. Einen besseren findest du nicht, liegt mir auf der Zunge.

Die Eidgenössische Turn- und Sportschule dankt Willy Rätz aufrichtig für seine 40jährige Mitarbeit, für all seine grossen Verdienste um den Aufbau der ETS, von J + S, von Tenero und anderem. Persönlich danke ich Willy Rätz für die feine Zusammenarbeit in all den Jahren. Die Freundschaft, sie bleibt. Viele, viele schöne Jahre der Freiheit, des aktiven Ruhestandes, wie er ihn sich erträumt, wünschen ihm all seine Kollegen und Freunde von Magglingen.

Kaspar Wolf